

Geschichte zum Greifen nah: Wohnen wie damals

in nachgebauten Steinzeitdörfern

Reiseziel Steinzeit

Entbehrungsreich und hart war das Leben unserer Vorfahren. Die Sippen der Jungsteinzeit lebten in kleinen Siedlungen, ihr Leben wurde bestimmt von Jagd, Ackerbau und Viehzucht. Wer sich für die damalige Zeit interessiert, der kann sie in immer mehr nachgebauten Steinzeitdörfern neu erleben: urgeschichtliche Handwerkstechniken ausprobieren, ein Feuer ohne Streichhölzer entzünden und aus Getreidebrei Brote backen. Wir haben die fünf schönsten Steinzeitdörfer für eine Reise in die Vergangenheit ausgewählt

Texte: Sybille Boolakee

Steinzeit am Federsee

Bereits vor 14000 Jahren haben Menschen rund um den Federsee gelebt. Diese spannende Geschichte erzählt das Museum in Bad Buchau, 60 Kilometer südlich von Ulm. Im angrenzenden Freigelände sind zwölf rekonstruierte Hütten zu bestaunen, dazu Beete mit historischen Kräutern und Gemüsesorten. In der Kinderwerkstatt werden sonn- und feiertags prähistorische Messer gefertigt, Muschelschmuck gebastelt und Tongefäße getöpft. Wagemutige dürfen mit einem Einbaum auf dem Museumsteich paddeln. Familien können in einer Jungsteinzeit-Hütte übernachten. Vom 9. auf den 10. Juli schlafen sie – betreut von einem Archäologen – in einem jungsteinzeitlichen Holzhaus und kochen am selbst entzündeten Lagerfeuer ihr Abendessen.

Federseemuseum Bad Buchau, Telefon 075 82/83 50, www.federseemuseum.de

Foto: PR

Steinzeitpark Dithmarschen

Eine Reise in die Steinzeit bietet das Archäologisch-Ökologische Zentrum Albersdorf an der Nordsee an. Zwischen archäologischen Grabdenkmälern und Steinzeithäusern verfolgt die Anlage das Ziel, eine Kulturlandschaft der Jungsteinzeit wiedererleben zu lassen. Jeden Sonntag finden dort ab elf Uhr geführte „Wanderungen in die Steinzeit“ statt. Kinder und Erwachsene lernen zum Beispiel, mit Flint

und Pyrit ein Feuer zu entfachen, sie fertigen mit Naturfarben Wandmalereien an, lernen Bogenschießen, töpfeln auf prähistorische Art und lernen nach Steinzeit-Rezepten zu kochen. Besonders spannend sind die „Steinzeittage“, an denen Kinder bei Ausgrabungen mithelfen können.

Steinzeitpark Dithmarschen, Telefon 048 35/97 1097, www.steinzeitpark-dithmarschen.de



Foto: PR

Steinzeitdorf Randau

4500 Jahre lang ruhten die Reste eines jungsteinzeitlichen Pfostenhauses in der Elbland bei Magdeburg. Seit zehn Jahren wird es mit historischen Techniken restauriert. Besucher lernen, wie eine Sippe zusammen mit ihrem Vieh auf engstem Raum in einem fensterlosen Lehmhaus lebte. Ab 30. April werden an je-

dem ersten Samstag im Monat Aktivitäten angeboten: Feuer machen nach Steinzeitmethoden, Spinnen mit der Handspindel, Weben, Steine schleifen. Kinder können backen, Schmuck herstellen oder Bogenschießen.

Steinzeitdorf Randau, Telefon 03928/469580, www.steinzeithaus.de



Foto: Klassefanpage.de



Steinzeitgarten Siegsdorf



Foto: albam.at

Das besterhaltene Mammutskelett Mitteleuropas begrüßt die Besucher des Mammut-Museums in Siegsdorf im Chiemgau. Direkt neben dem Museum liegt der Steinzeitgarten mit Feuerstelle, Lehmbackofen und Fossilienkiesgrube. Aus einer Vielzahl steinzeitlicher Angebote kann sich jeder sein Programm zusammenstellen. Jeden Donnerstag ab 12. Mai geht es los:

Dann klebt an kleinen Händen der Lehm vom Töpfeln, Kinder präsentieren stolz aus Speckstein geschnitzte Amulette und handgefertigte Pfeilspitzen. Das Lagerfeuer brennt den ganzen Tag, und um die Mittagszeit werden im Lehmbackofen Brote gebacken.

Steinzeitgarten Siegsdorf Telefon 08662/13316, www.steinzeit-siegsdorf.de

Steinzeitdorf Kussow

Nah der Ostseeküste, zwischen Lübeck und Wismar, trotz des Steinzeitdorf Kussow Wind und Wetter. Auf einem historischen Siedlungsplatz wurden steinzeitliche Hütten rekonstruiert. Die Besucher dürfen die nachgebauten Werkzeuge ausprobieren. Zu besichtigen sind auch ein Kräutergärtchen und ein Acker, auf dem im Sommer alte Getreidesorten gedeihen. Während des dreistündigen Standardprogramms bekommen Besucher ein Video zu sehen und eine Führung durch die Siedlung. Anschließend können Groß und Klein unter Anleitung weben, Bogen bauen und schießen, flechten und Lehm modellieren. Kinder ab zehn Jahren dürfen auch das Speerschleudern üben. Und wenn die Steinzeitforscher abends Hunger bekommen, braten sie sich über der Feuerstelle eine neuzeitliche Wurst am Stock.



Foto: Rauensstein

Steinzeitdorf Kussow, Telefon 03881/715055, www.steinzeitdorf-kussow.de